




RÖFIX 772

Kratzputz

Rechtliche und technische Hinweise:	Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen (UNI, ÖNORM, SIA, etc.) und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände (z.B.: SMGV, ÖAP; QG-WDS) zu berücksichtigen.
Anwendungsbereiche:	Werksgemischter Edelputzmörtel CR-CS II-W2 gemäss EN 998-1. Mineralischer, hydrophobierter Dickschicht-Oberputz zur Herstellung von Kratzputzstrukturen für Fassaden auf Kalk/Zement-Unterputzen. Klassische Kratzputze sind in der Regel nicht mit einem Egalisationsanstrich zu versehen. Als Sondermischung ist dieses Produkt auch nicht hydrophobiert erhältlich.
Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none"> • Luftkalk • Weisszement (chromatfrei) • Weisser, selektierter Marmorsand
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserabweisend • Hohe mechanische Belastbarkeit • Hoch dampfdiffusionsoffen • Mit Glimmerzusatz veredelbar • Auf Wärmedämm-Verbundsystemen geeignet
Verarbeitung:	
Verarbeitungsbedingungen:	Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen.
Untergrund:	Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein. Kalk/Zement-Unterputze können nach dem Erhärten verputzt werden. Kalk-/Zement-gebundene WDVS-Unterputze müssen nach den gültigen Richtlinien in der vorgegebenen Schichtdicke aufgebracht und trocken sein (mind. 5 Tage - bei feucht-kalter Witterung länger). Diese WDVS-Unterputze müssen entsprechend aufgeraut sein. Daher wird unmittelbar nach der Gewebeeinbettung dieser mit einer feinen Zahnraufel (z.B. 4x4 oder 6x6 mm) kreuz-und-quer durchgekämmt. Diese erhärteten Stege ermöglichen eine mechanische Verkrallung des Oberputzes.
Untergrund-Eignung:	Beton: auf Ausgleichsspachtel (Renostar oder Renoplus)
Untergrund-Vorbehandlung:	Stark saugende Untergründe mit Wasser gleichmässig vornässen oder mit einem geeigneten, saugausgleichenden Voranstrich versehen (ausser Gipsputz). Stark sandende Untergründe mit geeignetem, silikonhaltigen RÖFIX Tiefgrund vorstreichen. Unterputze mit dem Gitterabott aufrauen. Glatte Betonflächen mit entsprechender RÖFIX Baukleber/Spachtelmasse vorspachteln.
Zubereitung:	Klares Wasser in einem sauberen Gefäss vorlegen und Trockenmörtel mittels leistungsfähigem Rührwerk (Rotor-Quirl) homogen anmischen. Die Temperatur des Anmachwassers darf + 25 °C nicht überschreiten. Nach dem Anrühren ca. 10 Minuten ruhen lassen (Reifezeit). Dann nochmals kurz aufmischen. Während der Verarbeitung den gemischten Oberputz öfters durchrühren, um ein Absetzen der Körnung zu vermeiden. Nach Möglichkeit ist jeweils die gesamte Menge für eine Fassadenseite zu mischen (mind. jedoch 3 Sack). Trog nie entleeren, stets dazu mischen.



RÖFIX 772

Kratzputz

Verarbeitung: Auftrag erfolgt mittels rostfreier Stahltraufel/Glättkelle. Gearbeitet wird von oben nach unten, gerüstlagenweise, in 3-4-facher Kornstärke (z.B. 10-12 mm bei 3mm Kratzputz). Frisch aufgetragener Kratzputz sollte mittels Zahntraufel oder -kartätsche egalisiert werden, um Luftfeinschlüsse zu vermeiden. Zusammenhängende Putzflächen ohne Unterbrechung "frisch-in-frisch" auftragen. Auf RÖFIX WDVS, die mit RÖFIX Unistar Light ausgeführt sind (EPS- und Mineralwollsysteme) nach dem armierten Unterputz mit einer 4-6mm Zahntraufel RÖFIX Unistar Light aufzahnern und nach dem Ansteifen den Kratzputz aufspritzen. Kratzputz mit einem geeigneten Kratzbrett regelmässig abkratzen. Der Zeitpunkt des Kratzens ist abhängig von der Temperatur und sollte vorab geprüft werden. Der ideale Zeitpunkt ist dann erreicht, wenn das Korn "springt" und nicht am Kratzbrett hängen bleibt." Die Putzfläche ist nach ausreichender Trocknung mit einem weichen Besen abzukehren. Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen. Kratzputze (Steinputze) werden nicht überstrichen. Nachträgliche Hydrophobierungen dürfen nur auf trockene Putze aufgetragen werden. Speziell auch bei eingefärbten, daher frühestens nach ca. 2-3 Wochen hydrophobieren.

Hinweise: Schichtdicke Dickschicht-Oberputze: Diese werden in 3- bis 4-facher Kornstärke aufgebracht. Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen. Sind Nachlieferungen notwendig, muss der Rest des alten Materials mit dem neuen aufgeteilt gemischt werden. Dieses Material ist nicht in zusammenhängenden Flächen zu verwenden.

Gefahrenhinweise: Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie auch aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen. Andere Bauteile (z.B. Glas- und blanke Alu-Flächen) sind bis zur Karbonatisierung vor ablaufendem Regenwasser konstruktiv oder durch einen Anstrich zu schützen. Alle kalk- und zementhaltigen Produkte sind stark alkalisch und können solche Flächen ätzen (Gläser können blind werden, bzw. blankes Aluminium wird matt).

Verpackungshinweise: In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.

Lagerung: Trocken, auf Holzrosten lagern. Mindestens 12 Monate lagerfähig. Gemäss Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei 20 °C, 65% rel. Luftfeuchte.

Technische Daten:

Art.-Nr.	118584	110610	110611	110612
SAP-Artikelnummer	2000154004	2000148086	2000148087	2000148088
Verpackungsart				
Farbe	Weiss	Weiss	Weiss	Weiss
Körnung	1,5 mm	2 mm	3 mm	4 mm
Verbrauch	ca. 14 kg/m ²	ca. 16 kg/m ²	ca. 18 kg/m ²	ca. 20 kg/m ²
Ergiebigkeit	ca. 1,8 m ² /EH	ca. 1,6 m ² /EH	ca. 1,4 m ² /EH	ca. 1,3 m ² /EH
Art.-Nr.	772-PK I	772-PK II	772-PK III	diverse
SAP-Artikelnummer				
Verpackungsart				
Farbe	farbig	farbig	farbig	farbig
Körnung				
Verbrauch				
Ergiebigkeit				
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.			
Menge pro Einheit	25 kg/EH			



RÖFIX 772

Kratzputz



Putzstruktur	Kratzputz
Verbrauchshinweis	Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen. Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.
Wasserbedarfsmenge	ca. 8 ltr./EH
Trockenrohddichte	ca. 1.599 kg/m ³
Wasserdampfdiffusion μ	ca. 10
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry}}$ (EN 1745:2002)	0,61 W/mK (Tabellenwert) für P=50%
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry}}$ (EN 1745:2002)	0,66 m ² K/W für P=90%
PH-Wert	ca. 12
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 J/kg K
Druckfestigkeit (28 d)	$\leq 3 \text{ N/mm}^2$
Wasseraufnahme	$< 0,2 \text{ kg/m}^2\text{h}$
Brandverhalten (EN 13501-1)	A1 (EN13501-1)
MG (EN 998-1)	CR, CS II, W2

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.

Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen.

Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.

Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.

Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.

Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden.

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie auch aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.

Die gültigen Verarbeitungsnormen (Önormen, SIA-Normen) sowie die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter der ÖAP, des SMGV bzw. der deutschen Stuckateur-Fachverbände sind zu beachten.